

Lebendige Lesung mit Herzblut und Bronchitis

ITZEHOE Ein letztes Mal las Autorin **Anja Marschall** (Foto) aus ihrem Kriminalroman „Fortunas Schatten“ – in der Buchhandlung Heymann und zum ersten Mal in Itzehoe. Das geschah vor mehr als vollem Haus, es mussten noch Stühle organisiert werden, um alle Gäste unterzubringen.



Anja Marschall freute sich: „Es ist die Angst der Autoren, am Ende nur noch vor dem eigenen Ehemann, der Buchhändlerin und dem Hausmeister zu lesen.“ Trotz Bronchitis hielt die Stimme der Autorin, die mit viel Herzblut und schauspielerischem Talent vorlas, mit Anekdoten unterhielt und es schaffte, eine spannende und entspannte Atmosphäre aufzubauen.

Im Anschluss an die Lesung ergab sich die Gelegenheit für Publikumsfragen, die

die Zuhörer sichtlich gern nutzten. Anja Marschall erzählte vom Stadtarchiv, wo sie aus den Originalausgaben der „Glückstädter Fortuna“ Teile in ihr Buch übernahm und erklärte, wie viel Fiktion und Wirklichkeit im Buch zu finden sind. Sie hatte während ihrer zweijährigen Recherche für „Fortunas Schatten“ auf Fachvorträge der Detlefsen-Gesellschaft zurückgreifen und die örtliche Historikergemeinde befragen können.

Beim anschließenden Signieren der Bücher stellte sich heraus, dass eine Zuhörerinnen extra für diese Lesung aus Kiel angereist war. Nach dieser vorerst letzten öffentlichen Lesung von „Fortunas Schatten“ wird Autorin Anja Marschall von nun an wieder am Schreibtisch sitzen, wo sie am nächsten Band um Hauke Sötje und Sophie Struwe arbeiten will. *bwe*